

## JUGENDSERVICE-TIPP

von  
Robert Sluga  
Jugendberater



### Nachprüfung

**Leider habe ich im September eine Nachprüfung und möchte nun mit dem Lernen dafür beginnen. Habt ihr Tipps für mich?**

Ceyda, 16

Hallo Ceyda!

Wenn du die vergangene Ferienzeit zur Erholung genutzt hast, dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um mit dem Lernen zu beginnen. Damit du dich gut auf die Nachprüfung vorbereiten kannst, gibt es eine paar Dinge zu beachten. Sorge für einen Arbeitsplatz, der für dich angenehm ist und versuche Ablenkungen zu vermeiden. Verschaffe dir einen Überblick über den Lernstoff und teile ihn so ein, dass du ihn eine Woche vor Prüfungsbeginn beherrschst. Es ist hilfreich, wenn du dir Ziele setzt und einen Plan mit fixen täglichen Lern-, Pausen- und Wiederholungszeiten erstellst. Damit deine Motivation aufrecht bleibt, belohne dich für das Erreichen von Zielen mit angenehmen Dingen, die dir gut tun. Gönn dir pro Woche einen freien Tag, an dem du Energie tankst.

Wenn du Unterstützung beim Lernen benötigst, dann findest du auf [www.jugendservice.at/nachhilfe](http://www.jugendservice.at/nachhilfe) unsere Lernbörse sowie eine Auflistung von Nachhilfeinstituten. Weitere Tipps zum Thema Lernen sowie unsere Broschüre „Lerntipps“ gibt's unter [www.jugendservice.at/lernen](http://www.jugendservice.at/lernen)

**Jugend  
service**  
Das Jugendreferat des Landes OÖ

**Jugendservice des Landes OÖ**  
4021 Linz, Bahnhofplatz 1,  
Sommeröffnungszeiten: Mo – Fr:  
9 – 14 Uhr und nach Vereinbarung  
Tel.: 0732/665544  
[jugendservice@ooe.gv.at](mailto:jugendservice@ooe.gv.at)  
[www.jugendservice.at](http://www.jugendservice.at)



Foto: Florian Mayr

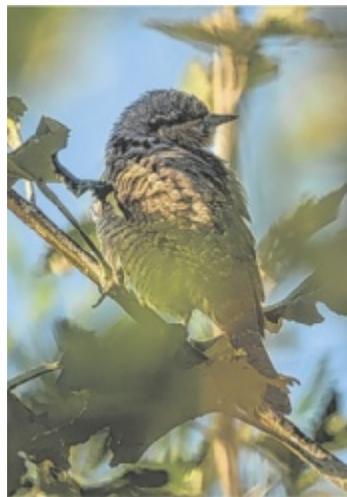
### VORGESTELLT

# „Tepsi“ präsentiert den sich windenden Wendehals

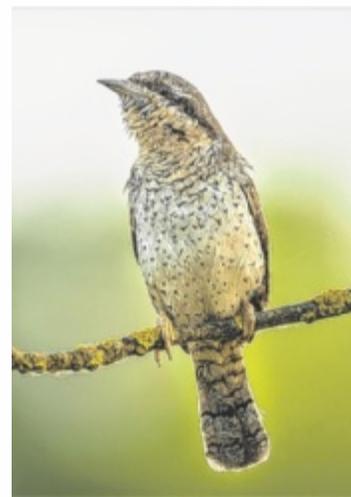
**REGION.** Die Blaumeise „Tepsi“ präsentiert im August den Wendehals.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Noch kann die Region mit dem wenigen Waldanteil (Enns, Ennsdorf, St. Valentin, alle knapp bei zehn Prozent) alle bei uns möglichen Spechtarten des Tieflandes aufweisen. Oberösterreich legt zwar an Wald zu, aber im Zentralraum, wo der Wald wichtige Wohlfahrtsfunktionen (Klima, Natur, Naherholung, Freizeit) erfüllt, ist er leider sogar rückläufig. Noch lebt hier der Schwarz-, der Grün-, der Grau-, der Bunt-, der Mittel- und der Kleinspecht, sowie ein Geselle, den man gar nicht als Specht vermuten würde – der Wendehals. Ihn hat der Valentin Manfred Ruhringer in den letzten Jahren im Köttinger Holz entdeckt. Meldungen gibt es nun auch aus dem restlichen westlichen Waldgürtel von St. Valentin aus Aichet und dem Raaderwald. Der Wendehals, er überwintert südlich der Sahara, ist der einzige Zugvogel unter den Spechten. Letztere sind bunt, aber der gut getarnte Wen-



Wendehals im August



Gut getarnt

Fotos: Manfred Ruhringer

dehals ist auf Rinde kaum zu erkennen. Er kann seinen Hals um mehr als 180 Grad winden, daher auch sein Name. Bei Gefahr bewegt er gar seinen Kopf wie eine Schlange ruckartig hin und her. Er kann nicht Höhlen zimmern wie der Buntspecht, drum delogiert er schon mal unsanft andere Höhlenbrüter. Auch klettert er nicht so gut wie seine Kollegen, das muss er auch nicht, denn – zumindest mit dem Grünspecht hat er etwas gemeinsam – er frisst Ameisen, deren Larven und Puppen. Weil die selten werden, steht

der Wendehals auf der Roten Liste. Die lichten Eichenwälder samt Trockenrasen sind ein Glücksfall für die Artenvielfalt, aber – Bolsonaro wäre verzückt – sie werden noch immer weiter anderweitig verplant. Das Köttinger Holz sollte nach Schotterabbauung mehr Wald, Trockenrasen, Feuchtfelder als zuvor aufweisen, ein Naherholungsgebiet für mehr Wohnqualität werden. Apropos, Wendehals ist auch ein Synonym für Opportunisten, die sich immer alles zu ihren eigenen Gunsten drehen und wenden. ■